

„Enduristen“ & Motocrosser: die Offroader vom Team Rabenkogel



„Historische“ Aufnahme von 1997 (v.l.): Heli Putz, Andi Gamsjäger, Hermann Putz. Gamsjäger erinnert sich: „Nach getaner Arbeit - eine Woche feinstes Endurieren in Italien und Frankreich - haben wir unsere Reiben wieder auf den Hänger angeheftet und sind kurz vor der Heimreise unseres allerersten Enduro-Urlaubs und unsere erste Erfahrung mit Stollenreifen und in der Gruppe mit anderen messen - alles gut gegangen, keine nennenswerten Blessuren.“

Seit knapp 15 Jahren hüpfen die Offroader vom Team Rabenkogel auf ihren Zweirädern mit Leidenschaft über Stock und Stein - und manchmal auch durch den Schnee.

Die Idee, ein Offroad-Team zu gründen, entstand um 1996/97, als Andi Gamsjäger, Heli Putz, Hermann Putz und Bettina Egger - allesamt Freunde des geländegängigen Motorrades - „bei ein paar Bier“ zusammensaßen und die Gedanken schweifen ließen. In Zeiten, als für die meisten das Internet noch fremd war („Das höchste der Gefühle war ein Faxgerät“, meint Obmann Andi Gamsjäger heute), hatten es die Offroader nicht allzu leicht, Kontakte zu anderen Vereinen zu knüpfen, die Rennen veranstalteten.

Auf Stollenreifen nach Passau

Zum ersten Rennen fuhren Andi Gamsjäger und Heli Putz noch auf ihren Rennmaschinen mit Stollenreifen in die Nähe von Passau - am Buckel einen großen Rucksack. Geschlafen wurde „wildromantisch“ unter einem Apfelbaum.

Mit den Jahren wuchs die Mitgliederzahl stetig an. Mittlerweile sind 50 „Enduristen“ und Motocrosser aus dem Salzkammergut und Umgebung im Team Rabenkogel, zwei Personen kommen aus der Schweiz (man lernte sich beim Kroatien-Urlaub kennen). Rund 15 Mitglieder sind aktiv bei Rennen unterwegs.

Die Gründer des Vereins sind allesamt „Enduristen“, also En-



„Da haben wir unsere alten Reiben bis auf 2.801 Meter Seehöhe hinauf gequält“, erinnert sich Andi Gamsjäger an die Reise von 1997, „und uns natürlich auch. Wir sind ja jeden Abend bei einigen Humpen Rotwein gegessen und haben den Tag Revue passieren lassen und die allergrößten Raubergeschichten erzählt.“

duro-Fahrer mit angemeldeten Motorrädern. Sie fahren „offroad“ auf längeren Strecken, „über Wald, Wiesen und Wurzeln, über Stock und Stein“, wie es Gamsjäger formuliert.

Aber auch die Motocrosser sind im Team mit dabei. Sie fahren mit nicht straßentauglichen Zweirädern kürzere Rundkurse mit vielen Sprüngen.

Jubiläums-Skicross

Die Idee eines winterlichen Clubrennens entstand vor etwa einem Jahrzehnt und wurde vom ORF „wohlwollend aufgenommen“, so Andi Gamsjäger. Für das erste Rennen 2001 gab es prompt einen nicht geahnten Zulauf: Statt der erwarteten 30 oder 40 Teilnehmer meldeten sich doppelt so viele an. Mittlerweile treten Jahr für Jahr 120 bis 140 Starter an - „und das ist schon die Obergrenze der Teilnehmerzahl“, so Gamsjäger: Zum einen trage die Strecke nicht mehr Räder, andererseits „wird's ja auch einmal finster“. Am Samstag, 15. Jänner, ist es

wieder soweit. Gestartet wird um 10 Uhr bei der Hornspitz-Bahn, der letzte Start erfolgt um 15.45 Uhr (Superfinal allgemeine Rennklasse). Die Siegerehrung findet um 16.15 Uhr auf der Radio OÖ. Bühne statt. Es ist dies ein doppeltes Jubiläumsrennen: Vor zehn Jahren wurde das Winter-Motocross-Rennen beim Schneespektakel erstmals ausgetragen, außerdem findet es in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Dies ist deswegen so, weil der Bewerb 2007 wegen Schneemangels nicht stattfinden konnte.

Mittlerweile gibt es in Gosau auch Skijöring-Bewerbe, das jüngste (insgesamt dritte) fand am 18. Dezember statt.

Rennerfolge

Die Offroader des Teams Rabenkogel nehmen in Österreich und dem angrenzenden Ausland regelmäßig an Rennen teil - etwa 100 mal im Jahr - und fahren dabei immer wieder schöne Erfolge ein. So gewann Obmann-Stellvertreter Heli



Am Skicross-Bewerb in Gosau nehmen auch Staatsmeisterschafts-Fahrer teil. Am Samstag, 15. Jänner, findet das 10. Biotech Winter-Motocross statt Beginn ist 10 Uhr.



Die Protagonisten des Offroad Teams Rabenkogel Gosau mit Obmann Andi Gamsjäger (l.).



Auch die Kleinen fahren mit.

Putz bereits in den drei wichtigsten Enduro-Offroad Cupbewerben Österreichs (ACC, HSV, RIMATO-Cup), Stockerplätze sind bei den „Raberkoglern“ gang und gäbe. Der Verein unterstützt seine Fahrer nach besten Kräften.

„Keine Krawallschuster & Wiesenzerstörer“

Ein wichtiges Anliegen sei dem Team Rabenkogel, das allgemein bekannte Image der Enduro-Fahrer und Motocrosser aufzubessern. „Wir sind keine Krawallschuster und Wiesenzerstörer“, stellt Obmann Gamsjäger klar. Trainiert werde nur auf zugelassenen Strecken, gefahren bei offiziellen Rennen. Außerdem helfen die Mitglieder des Offroad-

Teams Rabenkogel regelmäßig bei Veranstaltungen mit und tragen zur Sicherheit bei. Beispielsweise wirken die Gosauer als „Motorrad-Scouts“ bei der Mountainbike-Trophy mit.

Kooperationen gibt es auch mit befreundeten Vereinen wie HOT Gosau oder HSV Enduro-Sport Wals. Das Team hilft auch bei Motocross-WM- bzw. EM-Läufen, Supermoto-Bewerben oder dem Oldtimer-Grand Prix in Schwanenstadt mit.

Unterstützt werden auch heimische Händler und Betriebe, indem das Team dort kauft. Im Gegenzug erfahren die Offroad-Unterstützung von den regionalen Unternehmen. Mehr Informationen über das Team gibt es auf der Homepage unter www.raberkogel.at



Spektakuläre Action mit dem Skidoo.

**dachstein
salzkammergut**

Ambitionierte Kinderfreunde



Kurz vor Weihnachten besuchten die Gosauer Kinder mit den Kinderfreunden das Brigittaheim.

Die Gosauer Kinderfreunde-Obfrau Helga Pomberger ist ungefähr ein Jahr im Amt. Sie hat ihre Funktion von Bürgermeister-Ehefrau Sonja Suijkerbuijk übernommen und ist wie ihre Vorgängerin mit großem Elan bei der Sache. 130 Mitglieder zählt der noch recht junge Verein. Über 30 Familien fühlen sich der Sache der Kinder auf diese Weise verbunden.

Helga Pomberger kann bei ihrer Arbeit auf eine sehr ambitionierte „Mannschaft“ zählen, die allerdings in erster Linie aus Frauen besteht. Die Männer halten sich eher im Hintergrund, sind aber trotzdem oft zur Stelle, wenn sprichwörtlich „Not am Mann“ ist, beispielsweise beim Kinderfasching, dem Sommerfest oder dem gemeinsamen Einsatz mit der ASKÖ-Sektion Ski beim Umtauschbazar. Anfang Dezember bastelten Kinder gemeinsam mit Annemarie Thaler und ihren Helferinnen Weihnachtsge-

schenke. Die Aktion fand großen Anklang. 25 kleine Weihnachtswichtel stürzten sich mit vollem Eifer in die Arbeit. Es wurde gemalt, geklebt, gefaltet, mit Draht umwickelt und geformt. Nach einigen lustigen und kreativen Stunden konnten alle Kinder tolle Geschenke mit nach Hause nehmen. „Machen wir das eh nächstes Jahr wieder?“, war eine häufig gestellte Frage, und so wird es wohl auch sein. Die letzte Kinderfreunde-Aktion des abgelaufenen Jahres fand am 18. Dezember statt. Dabei wurden die Bewohner des Gosauer Altersheimes, des Brigittaheimes, besucht. Unterstützt von Irmgardis „Zuk-Kindern“ wurden in allen Stockwerken Weihnachtslieder gesungen und verschiedene kurze Gedichte und Geschichten vorgetragen. Zum Schluss eines schönen, besinnlichen Nachmittags überreichten die Kleinen noch Kekse an die Heimbewohner.



Gruppenbild von der Jahreshauptversammlung 2010.